

## **Daniel Bosshard in die Regierung**



**ökologisch.**

**unternehmerisch.**

**sozial.**



## Ein grüner Unternehmer für die St.Galler Regierung

**Der Vorstand der GRÜNEN Kanton St.Gallen schlägt einstimmig Daniel Bosshard als Regierungskandidat vor. Als Umweltnaturwissenschaftler, Unternehmer, Kantonsrat, Parteipräsident und Familienvater kann er einen vielseitigen Erfahrungshintergrund in die Kantonsregierung einbringen.**

Der Vorstand der GRÜNEN Kanton St.Gallen will mit Daniel Bosshard zu den Regierungswahlen vom 3. März 2024 antreten. Die Geschäftsleitung der Kantonalpartei gab seine Kandidatur heute an einer Medienkonferenz im St.Galler Regierungsgebäude bekannt. Die Nomination erfolgt am 23. November 2023 im Rahmen einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung.

### Vielseitiges Profil, steile politische Karriere

Franziska Ryser, Vizepräsidentin und Nationalrätin der GRÜNEN Kanton St.Gallen, betonte zu Beginn der Medienkonferenz: «Wir wollen den Kanton St.Gallen nachhaltig mitgestalten und Regierungsverantwortung übernehmen.» Die Kantonalpartei habe deshalb im Frühjahr 2023 eine Findungskommission eingesetzt, welche Gespräche mit drei interessierten Personen geführt habe. Zwei der Bewerbungen seien im Verlauf des internen Auswahlverfahrens zurückgezogen worden. Der Vorstand stehe nun geschlossen hinter der Kandidatur von Daniel Bosshard.

Der Regierungskandidat gab anschliessend selbst Auskunft über seine Motivation und seinen Werdegang. Bosshard, Jahrgang 1983, ist am südlichen Zürichseeufer im Kanton Schwyz aufgewachsen, absolvierte zunächst eine kaufmännische Lehre und arbeitete als Logistikkoordinator in einem multinationalen Chemieunternehmen. Die Verantwortung dieses Unternehmens für einen gravierenden Chemieunfall im Ausland habe sein politisches Bewusstsein geweckt, so Bosshard. Nachdem er in St.Gallen die Matura auf dem zweiten Bildungsweg gemacht hatte, studierte Bosshard an der ETH Zürich Umweltnaturwissenschaften. Zurück in St.Gallen arbeitete er mehrere Jahre als Fachmitarbeiter im kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei, bevor er sich als Unternehmer mit einem Büro für ökologische Beratung selbständig machte.

Im Sommer 2020 übernahm Daniel Bosshard das Präsidium der GRÜNEN Kanton St.Gallen und wurde kurz darauf ins Stadtparlament St.Gallen gewählt. Im Jahr 2021 rückte er in den Kantonsrat nach. Bei den Nationalratswahlen im vergangenen Oktober erreichte er hinter Franziska Ryser den ersten Ersatzplatz.

### Gestaltungswille und Pragmatismus

«Die Vielfalt meiner beruflichen Erfahrungen ermöglicht es mir, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. Dies stellt einen bedeutenden Vorteil dar, insbesondere in der Politik, wo es darum geht, ausgewogene Lösungen zu erarbeiten», erklärte Bosshard. Als Vater von zwei Kindern sei es ein besonderes Anliegen, den künftigen Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen. Auch für

die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Chancengerechtigkeit in der Bildung und ein zukunftstaugliches Gesundheitswesen wolle er sich als Regierungsrat einsetzen.

Rebekka Schmid, die als Vertreterin der Jungen Grünen an der Medienkonferenz teilnahm, sagte über die gemeinsame Zeit mit Daniel Bosshard im St.Galler Stadtparlament: «Bereits damals zeigte er einen beeindruckenden Gestaltungswillen, indem er in kurzer Zeit diverse Vorstösse und Anträge einreichte.» Schmid hob zudem hervor, dass Bosshard sich aktiv für die Anliegen der jüngeren Generationen einsetze.

Meinrad Gschwend, Präsident der GRÜNE-Fraktion im Kantonsrat, bezeichnete es als grossen Vorteil, dass Bosshard einerseits die Erfahrung als Verwaltungsmitarbeiter, andererseits auch eine unternehmerische Perspektive in die Politik einbringen könne. Gschwend lobte speziell Bosshards Fähigkeit zur sachorientierten Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg. «Wir von der Fraktion sind überzeugt, dass Daniel Bosshard der Regierung, der Verwaltung und letztendlich dem Kanton St.Gallen guttun wird.», so Gschwend.

### **Für Rückfragen:**

Franziska Ryser, Nationalrätin, Vizepräsidentin GRÜNE SG  
076 439 81 70, [franzsika.ryser@gruene-sg.ch](mailto:franzsika.ryser@gruene-sg.ch)

Daniel Bosshard, Regierungskandidat, Kantonsrat & Präsident GRÜNE SG  
079 846 63 98, [daniel.bosshard@gruene-sg.ch](mailto:daniel.bosshard@gruene-sg.ch)

Rebekka Schmid, Vertretung Junge Grüne SG, Stadtparlamentarierin  
076 524 84 87, [rebekka29.schmid@bluewin.ch](mailto:rebekka29.schmid@bluewin.ch)

Meinrad Gschwend, Fraktionspräsident & Vizepräsident GRÜNE SG  
071 755 43 71, [meinrad.gschwend@gruene-sg.ch](mailto:meinrad.gschwend@gruene-sg.ch)

## **Franziska Ryser**

**Nationalrätin**

**Vizepräsidentin GRÜNE SG**

Sehr geehrte Medienschaffende

Ich bedanke mich herzlich für Ihr Erscheinen und begrüsse Sie im Namen der GRÜNEN Kanton St.Gallen zur Medienkonferenz.

Im April 2023 setzte die Kantonalpartei eine Findungskommission ein, um eine geeignete Regierungskandidatur zu suchen. Im Juni führte die Kommission Interviews mit drei interessierten Personen durch. Inzwischen steht noch eine Person für eine Regierungskandidatur zur Verfügung. Wir haben uns bewusst auf eine öffentliche Inszenierung des parteiinternen Auswahlverfahrens verzichtet und werden daher nicht mitteilen, welche weiteren Personen Interesse an einer Kandidatur zeigten. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Das Ziel der GRÜNEN ist es, den Kanton St.Gallen nachhaltig mitgestalten zu können und dazu wollen wir Regierungsverantwortung übernehmen. Ein wesentlicher Teil der Bevölkerung ist aktuell nicht in der Regierung vertreten. Dies wollen wir am 3. März ändern. Wir sind die einzige Partei, die sich konsequent für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzt. Angesichts der Klimaerhitzung, der grössten Herausforderung unserer Zeit, ist diese Prioritätensetzung dringlicher denn je. Der Kanton St.Gallen braucht diese starke Stimme fürs Klima, auch in der Regierung.

Wir freuen uns, Ihnen Daniel Bosshard als Regierungskandidat präsentieren zu können. Daniel Bosshard hat sich in den vergangenen Jahren einen Namen in der St.Galler Politlandschaft gemacht. Er ist seit 2020 Präsident der Kantonalpartei, wurde im gleichen Jahr ins Stadtparlament von St.Gallen gewählt und rutsche ein Jahr später in den Kantonsrat nach. Bei den Nationalratswahlen im vergangenen Oktober erreichte er hinter Nationalrätin Franziska Ryser den ersten Ersatzplatz.

Der knapp 40-jährige Umweltnaturwissenschaftler, Inhaber eines Büros für ökologische Beratung und Familienvater zeigt auch auf beruflicher Ebene, dass er sich für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen einsetzt. Sein vielseitiges berufliches, politisches und persönliches Profil macht ihn zu einer spannenden und geeigneten Persönlichkeit. Einstimmig hat der Kantonalvorstand beschlossen, Daniel Bosshard der Mitgliederversammlung vom 23. November als Regierungskandidat vorzuschlagen. Er wird sich im Anschluss selber näher vorstellen.

Ich bin sicher, dass unsere Mitgliederversammlung diese herausragende Kandidatur von Daniel Bosshard für die St.Galler Regierung unterstützen wird.

Gerne übergebe ich nun Daniel Bosshard das Wort.

**Es gilt jeweils das gesprochene Wort.**

## **Daniel Bosshard**

**Regierungskandidat**

**Kantonsrat & Präsident GRÜNE SG**

Sehr geehrte Medienschaffende

Im vergangenen April wurde ich von der Findungskommission als möglicher Regierungskandidat angefragt. Für mich war schnell klar, dass ich mir dieses Amt sehr gut vorstellen kann. Gespräche mit meinem persönlichen Umfeld haben mich darin bestätigt, diese Chance zu nutzen und mich als Regierungsrat zu bewerben.

Bislang bin ich vor allem als Kantonsrat und Präsident der GRÜNEN Kanton St.Gallen in der Öffentlichkeit bekannt. Daher möchte ich diese Gelegenheit nutzen, mich und meinen vielfältigen Werdegang näher vorzustellen. Aufgewachsen bin ich in der Region Ausserschwyz, gegenüber von Rapperswil-Jona im Wahlkreis See-Gaster. In meiner Jugend verbrachte ich viel Zeit in der Rosenstadt am Zürichsee, während der restliche Teil des Kantons St.Gallen, ennet des Rickens, zu diesem Zeitpunkt für mich noch relativ unbekannt war.

An unserem Familientisch, zusammen mit meinen Eltern – Vater Heizungsmonteur und Mutter Reinigungskraft – sowie meinen zwei Brüdern, wurde so gut wie nie über Politik gesprochen. Meine eigene Politisierung begann erst mit Anfang 20. Nach Abschluss einer kaufmännischen Lehre fand ich eine Anstellung als Logistikkordinator in einem multinationalen Chemieunternehmen. Dieses Unternehmen hat sich stets geweigert, die Verantwortung für den schlimmsten Chemieunfall der Geschichte («Katastrophe von Bhopal») zu übernehmen. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema hat mein politisches Bewusstsein nachhaltig geprägt.

Etwa zur gleichen Zeit entschied ich mich, den zweiten Bildungsweg einzuschlagen und die Gymnasiale Matur an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene in St.Gallen nachzuholen. Der Einführungstag an der Kantonsschule Burggraben führte mich erstmals in die Hauptstadt des Kantons St.Gallen, und später zog ich sogar dorthin. St.Gallen bot mir die Möglichkeit, ohne Berufsmatur den zweiten Bildungsweg zu gehen. Diese Chance, die mir das Bildungssystem des Kantons St.Gallen ermöglichte, schätze ich bis heute sehr und bin dafür dankbar.

Nach meinem Maturaabschluss absolvierte ich ein Studium der Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich und kehrte anschliessend nach St.Gallen zurück. Dort fand ich eine Position in der Kantonsverwaltung und arbeitete mehrere Jahre als Fachmitarbeiter im Amt für Natur, Jagd und Fischerei. In dieser Funktion konnte ich wertvolle Erfahrungen in den Aufgaben der Exekutive sammeln und mich mit verschiedensten Interessengruppen vernetzen, darunter dem Bauernverband, der VSGP oder den Umweltverbänden. Seit fünf Jahren leite ich nun mein eigenes Büro für ökologische Beratung, wo ich im Bereich Naturschutz und Landwirtschaft tätig bin. Der Austausch mit Bäuerinnen und Bauern aus dem ganzen Kanton ist für mich sehr wertvoll, um deren Sorgen und Herausforderungen verstehen zu können.

Das waren die wichtigsten Eckpunkte zu meinem beruflichen Werdegang. Weitere Informationen finden Sie im angehängten Lebenslauf, und für persönliche Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Die Vielfalt meiner beruflichen Erfahrungen, angefangen von meiner Tätigkeit in der Industrie über meine Zeit in der Kantonsverwaltung bis hin zur Leitung meines eigenen Unternehmens, ermöglicht es

mir, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. Dies stellt einen bedeutenden Vorteil dar, insbesondere in der Politik, wo es darum geht, ausgewogene und breit abgestützte Lösungen zu erarbeiten. Meine bisherige politische Arbeit zeigt, dass mir auch eine parteiübergreifende Zusammenarbeit wichtig ist.

Ich sehe mich als eine Vertretung für die gesamte Bevölkerung. Mir liegen sowohl die Anliegen der städtischen als auch der ländlichen Gebiete am Herzen. In unserem vielfältigen Ringkanton sehen wir uns je nach Region unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber. Mein politisches Ziel ist es, alle Regionen gleichermassen zu fördern und somit den gesamten Kanton St.Gallen voranzubringen.

Dazu brauchen wir auch einen finanzstarken Kanton, der haushälterisch mit unseren Steuergeldern umgeht, aber auch den Mut aufbringt, in unsere Zukunft zu investieren. Dabei sollte aber auch unser oberstes Anliegen sein, die Menschen zu entlasten, die derzeit am stärksten unter den steigenden Lebenshaltungskosten leiden.

Als Familienvater von zwei Kindern ist es mir ein besonderes Anliegen, unseren künftigen Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen. Die Förderung erneuerbarer Energien, die Stärkung der Biodiversität und ein nachhaltiger Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen stehen darum auch im Mittelpunkt meiner politischen Überzeugungen. Der Kanton St.Gallen verfügt über ein grosses Potenzial, das wir nutzen sollten. Dabei sehe ich nicht nur die Verantwortung für die Umwelt, sondern auch eine Chance für unsere Wirtschaft und Landwirtschaft.

Als Familienvater setze ich mich ebenfalls dafür ein, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Es sollte allen Eltern ermöglicht werden, nach der Geburt eines Kindes zumindest in einem Teilzeitpensum wieder ins Berufsleben einzusteigen. Dazu braucht es bessere Rahmenbedingungen. Dazu gehören ausreichend und finanzierbare Kinderbetreuungsplätze sowie unterstützende Massnahmen, die den Wiedereinstieg in den Beruf erleichtern. Ich will in der Regierung auch eine Vertretung der jungen Familien sein, insbesondere der jungen Familienväter, die aktuell nicht in der Regierung vertreten sind.

Im Bereich Bildung ist es von grosser Bedeutung, sicherzustellen, dass unseren Kindern und deren Kindern möglichst gleiche Chancen geboten werden. Ich selbst habe von den Bildungseinrichtungen des Kantons St.Gallen profitiert, und es ist mein Anliegen, dass diese Chancen für alle auch in Zukunft zugänglich bleiben. Daher engagiere ich mich für ein qualitativ hochwertiges Bildungswesen, das über ausreichend und gut ausgebildetes Lehrpersonal verfügt.

Weiter ist es mir ein grosses Anliegen, unser Gesundheitssystem zukunftstauglich zu gestalten. Die aktuellen Massenentlassungen in den St.Galler Spitälern trotz Fachkräftemangel sind ein alarmierendes Signal und erfordern dringendes Handeln.

Ich bin überzeugt, dass meine vielfältigen beruflichen, politischen und persönlichen Erfahrungen eine grosse Bereicherung für die St.Galler Regierung darstellen würden. Es freut mich daher sehr, dass mich der Kantonalverstand unserer Mitgliederversammlung vom 23. November einstimmig zur Nomination als Regierungskandidat vorschlägt. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich beim Vorstand der GRÜNEN Kanton St.Gallen.

Ich stelle mich mit Überzeugung für das Amt als Regierungsrat zur Verfügung. Besten Dank.

## **Votum Rebekka Schmid**

**Vertreterin Junge Grüne SG  
Stadtparlamentarierin St.Gallen**

Sehr geehrte Medienschaffende

Im 2021 durfte ich Seite an Seite mit Daniel Bosshard im Stadtparlament St.Gallen politisieren. Bereits damals zeigte er einen beeindruckenden Gestaltungswillen, indem er in relativ kurzer Zeit diverse Vorstösse und Anträge einreichte. Unter anderem setzte er sich erfolgreich für die Stärkung der Biodiversität und die Förderung einer nachhaltigen Mobilität ein. Ein Beispiel hierfür ist sein erfolgreicher Antrag zur grundlegenden Neuausrichtung im Umgang mit Wespen, wodurch ihre bedeutsame Rolle als Nützlinge in der Landwirtschaft von der Stadt anerkannt wurde. Als Mitglied der Liegenschaften- und Baukommission initiierte er die Einführung eines Antragswesens, das es der städtischen Bevölkerung erleichterte, Begegnungszonen in ihren Quartieren zu beantragen. Diese beiden Beispiele verdeutlichen nur einen Ausschnitt von dem, was Daniel Bosshard in kurzer Zeit auf städtischer Ebene erreicht hat.

Daniel Bosshard hat von Anfang an seine politische Zukunft auf kantonaler Ebene gesehen. Als sich im Herbst 2021 die Gelegenheit zum Nachrücken in den Kantonsrat bot, zögerte er keinen Moment, dieses Amt anzunehmen. Es erfüllt mich mit grosser Freude, dass Daniel Bosshard nun für die St.Galler Regierung kandidieren will. Als Regierungsrat könnte er sich noch stärker auf kantonaler Ebene einbringen und seinen Gestaltungswillen weit effektiver umsetzen.

Mit seinen knapp 40 Jahren setzt sich Daniel Bosshard auch aktiv für die Anliegen der jüngeren Generationen ein. In einer Regierung, deren durchschnittliches Alter bei 55 Jahre liegt, würde seine Wahl zu einer notwendigen Verjüngung beitragen. Mit Daniel Bosshard hätten wir neben Laura Bucher eine weitere Stimme für die jüngeren Generationen. Gerade weil die jüngeren Generationen am längsten unter den Folgen der Klimakrise leiden, ist es wichtig, dass diese auch in der Exekutive angemessen vertreten sind.

Im Kantonsrat hat Bosshard bereits diverse Anliegen der Jungparteien vertreten. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Jugendparteien reichte er beispielsweise im letzten Jahr einen Vorstoss ein, der die Einführung eines Stellvertretungssystems für den Kantonsrat vorsah. Dies hätte zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und politischem Engagement geführt.

Die Jungen Grünen unterstützen die Kandidatur von Daniel Bosshard. Wir sind überzeugt, dass sein vielseitiges Profil eine Bereicherung für die St.Galler Regierung darstellen würde und er einen wertvollen Beitrag leisten kann, unseren Kanton für aktuelle und kommende Generationen zukunftsfähig zu gestalten.

# Votum Meinrad Gschwend

## Fraktionspräsident

Sehr geehrte Medienschaffende

Seit ich aktiv in der St.Galler Politik bin, habe ich im Verlaufe der letzten 30 Jahre etliche Männer und wenige Frauen gesehen, die in die Regierung gewählt wurden. Die meisten von ihnen waren vorher im Kantonsrat. Wie wenn das eine Voraussetzung wäre.

Es ist mir aufgefallen, dass sich diejenigen rasch im Amt zurechtgefunden haben, die schon vorher in irgendeiner Form einmal in der Verwaltung tätig waren. Kantonsrat und Verwaltungserfahrung sind offenbar zwei entscheidende Voraussetzungen. Daniel Bosshard erfüllt diese Voraussetzungen. Er hat in der St.Galler Verwaltung gearbeitet, er kennt die Abläufe und Befindlichkeiten. Er ist mit den Wechselwirkungen Kantonsrat/Verwaltung/Regierung vertraut.

Daniel Bosshard kennt die Abläufe der Verwaltung von innen. Viele Mitarbeitende der Verwaltung bleiben bis zur Pensionierung. Anders bei Daniel Bosshard. Er wagte den Schritt in die Selbstständigkeit. Dies ermöglichte es ihm nahe an der Praxis zu arbeiten und als Kleinunternehmer zu guten Lösungen im Spannungsfeld Landwirtschaft/Biodiversität beizutragen.

Seit September 2021 ist er Mitglied der grünen Fraktion. Vom ersten Tag an war er voll dabei. Bereits an der ersten Session reichte er einen Vorstoss ein. Er machte dies zusammen mit zwei Personen aus der FDP. Das zeigt, dass er keine Berührungsängste zu anderen Fraktionen hat. Dass er es versteht, über Fraktionsgrenzen hinaus Brücken zu bauen.

Mit seinen Kompetenzen in Ökologie ist er in der Fraktion eine wertvolle Stütze. Zu erwähnen sind auch seine Kompetenzen in wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen. Da spürt man unter anderem den Kleinunternehmer. Ganz wichtig ist der Umstand, dass er sich schnell in neue Sachverhalte hindenken kann. Dies zeigt sich nicht nur in der Fraktionsarbeit, sondern auch in den Kommissionen. Noch nicht lange im Rat, konnte er bereits das Präsidium einer vorberatenden Kommission übernehmen.

Lassen sie mich einen Blick werfen auf die bestehende Regierung. Es sind verschiedene Kompetenzen abgedeckt. Etwas fehlt aber: nämlich ein umfassendes Wissen über klimarelevante und ökologische Zusammenhänge. Und damit verbunden, der Wille genau in diesen Fragen entscheidend vorwärts zu kommen. Das hat Folgen. In vielen Bereichen macht der Kanton St.Gallen keine gute Figur und fungiert im letzten Drittel der Rangliste der Schweizer Kantone. Sicher hat das nicht nur mit der Regierung zu tun, sondern auch mit einem Kantonsrat der buchstäblich auf der Bremse steht.

Kürzlich hat der Präsident der FDP-Fraktion erklärt, dass man Tempo 30 ausgebremst habe sei, ein wichtiges Verdienst seiner Fraktion. Genau das zeigt unmissverständlich, dass wir eine starke Regierung brauchen. Eine kompetente Regierung, die Antworten liefert auf die immer wichtiger werdenden Fragen rund um Klima, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft.

Die GRÜNEN stellen mit Daniel Bosshard einen guten, fähigen und engagierten Kandidaten, der genau für diese Themen den richtigen Rucksack mitbringt. Wir von der Fraktion sind überzeugt, dass Daniel Bosshard der Regierung, der Verwaltung und letztendlich dem Kanton St.Gallen gut tun wird.



# Lebenslauf Daniel Bosshard

## Persönliches

Geburtsdatum	18. November 1983
Kinder	2 (2017, 2020)
Hobbys	Laufsport, Musik (Klavier und Gitarre)

## Ausbildung

2012 – 2014	Master of Science (MSc) in Umweltnaturwissenschaften, ETH Zürich
2008 – 2012	Bachelor of Science (BSc) in Umweltnaturwissenschaften, ETH Zürich
2004 – 2007	Matura, Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME), St.Gallen
1999 – 2002	Kaufmännischer Angestellter EFZ, Kaufm. Berufsschule, Lachen SZ

## Berufliche Tätigkeit

seit 02/2019	Geschäftsinhaber ecoboss GmbH – ökologische Beratung Daniel Bosshard
02/2015 – 02/2019	Fachmitarbeiter, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Kanton St.Gallen
05/2014 – 10/2014	Praktikant, Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Kanton St.Gallen
07/2013 – 04/2014	Einsätze als Auf- und Abbau-Helfer (u.a. Zeltbau), Staff Finder AG, Zürich
08/2010 – 03/2012	Hilfswissenschaftler (15%), Eawag, Dübendorf ZH
04/2006 – 09/2006	Mitarbeiter Empfang/Telefonzentrale, Unisto AG, Horn TG
09/2005 – 01/2006	Logistics Service Coordinator, MEGlobal Europe GmbH, Horgen ZH
08/2003 – 08/2005	Logistics Service Coordinator, Dow Automotive GmbH, Freienbach SZ
08/1999 – 10/2002	Lehrling, Bruhin AG, Freienbach SZ

## Zivil- und Militärdienst

04/2012 – 08/2012	Zivildienst Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit, WWF, Luzern
08/2011 – 09/2011	Zivildienst Landschaftseinsätze, Verein Naturnetz, Kloster Fahr
02/2003 – 05/2003	Rekrutenschule, Rettungstruppen, Genf

## Öffentliche Ämter / Parteifunktionen

seit 09/2021	Kantonsrat, Kanton St.Gallen
01/2021 – 12/2021	Stadtparlamentarier, Stadt St.Gallen
seit 06/2020	Vorstandsmitglied, GRÜNE Schweiz
seit 06/2020	Präsident, GRÜNE Kanton St.Gallen
2007 – 2009	Vorstandsmitglied, GRÜNE Kanton Schwyz